Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 50.

Übersicht über die Gedichte (neben der neuen Foliierung Angabe der bei Klein und auch sonst verwendeten alten Foliierung in römischen Ziffern), mit Angabe der Gedichtnummern nach der Ausgabe von Klein (= Kl.):
(2r = Ir) Kl. 1. (2v = Iv) Kl. 2. (3r = IIr) Kl. 3 und 4. (3v = IIv) Kl. 5 und 6. (4r = IIIr) Kl. 7 und 8. (4v = IIIv) Kl. 9. (5r = IVr) Kl. 10. (5v = IVv) Kl. 11. (6r = Vr) Kl. 12. (6v = Vv) Kl. 13. (7r = VIr) Kl. 14 und 15. (7v = VIv) Kl. 16. (8r = VIIr) Kl. 17 und 18. (9r = VIIIr) Kl. 19. (10r = IXr) Kl. 20. (10v = IXv) Kl. 21. (11r = Xr) Kl. 22. (11v = Xv) Kl. 23. (12r = XIr) Kl. 24. (12v = XIv) Kl. 25. (13r = XIIr) Kl. 26. (13v = XIIv) Kl. 27. (14v = XIIIv) Kl. 28. (15r = XIVr) Kl. 29–31. (15v = XIVv) Kl. 32. (16r = XVr) Kl. 33 und 34. (16v = XVv) Kl. 35–37. (17r = XVIr) Kl. 38. (17v = XVIv) Kl. 39 und 40. (18r = XVIIr) Kl. 41. (19r = XVIIIr) Kl. 42 und 43. (19v = XVIIIv) Kl. 44. (20r = XIXr) Kl. 45. (20v = XIXv) Kl. 46. (21r = XXr) Kl. 47. (21v = XXv) Kl. 48. (22r = XXIr) Kl. 49. (22v = XXIv) Kl. 50. (23r = XXIIr) Kl. 51. (23v = XXIIv) Kl. 52. (24r = XXIIIr) Kl. 53. (24v = XXIIIv) Kl. 54. (25r = XXIVr) Kl. 55. (25v = XXIVv) Kl. 56. (26r = XXVr) Kl. 57 und 58. (26v = XXVv) Kl. 59. (27r = XXVIr) Kl. 60 und 61. (27v = XXVIv) Kl. 62. (28r = XXVIIr) Kl. 63. (28v = XXVIIv) Kl. 64 und 65. (29r = XXVIIIr) Kl. 66 und 67. (30r = XXIXr) Kl. 68 und 69. (30v = XXIXv) Kl. 70. (31r = XXXr) Kl. 71 und 72. (31v = XXXv) Kl. 73 und 74. (32r = XXXIr) Kl. 75. (32v = XXXIv) Kl. 76 und 77. (33r = XXXIIr) Kl. 78. (33v = XXXIIv) Kl. 79. (34r = XXXIIIr) Kl. 80. (34v = XXXIIIv) Kl. 81 und 82. (35r = XXXIVr) Kl. 83. (35v = XXXIVv) Kl. 84. (36r = XXXVr) zwischen Kl. 84 und 85 ein getilgtes Gedicht (nur Notenlinien und Anfangsbuchstaben der Strophen erhalten) mit Beginn *Ain klügen abt* (dem Inhaltsverzeichnis zu entnehmen). (36v = XXXVv) Kl. 85. (37r = XXXVIr) Kl. 86. (37v = XXXVIv) Kl. 87 und 88. (38r = XXXVIIr) Kl. 89 und 90. (38v = XXXVIIv) Kl. 91. (39r = XXXVIIIr) Kl. 92. (39v = XXXVIIIv) Kl. 93 und 94. (40r = XXXIXr) Kl. 95 und 96. (40v = XXXIXv) Kl. 97 und 98. (41r = XLr) Kl. 99 und 100. (41v = XLv) Kl. 101 und 102. (42v = XLIv) Kl. 103 und 104. (43r = XLIIr) Kl. 105. (43v = XLIIv) Kl. 106. (44r = XLIIIr) Kl. 107. (44v = XLIIIv) Kl. 108 und 109 a. (45r = XLIVr) Kl. 109 b und 110.

(45v–49v = XLIVv–XLVIIIv) Nachträge, datiert 1436 (45v) und 1438 (47r), die beiden letzten Gedichte (Kl. 117 und 118) von zwei anderen Händen.
(45v = XLIVv) Kl. 111. Tit.: *Passio domini nostri Iesu Christi completa Anno 36.* (46v = XLVv) Kl. 112 (47rc). Schlußschrift *Anno M°CCCC°XXXVIII° hec fabula completa per me Oswaldum militem.* (47v = XLVIv) Kl. 113 und 114. (48r = XLVIIr) Kl. 115. (48v = XLVIIv) Kl. 116. (49r = XLVIIIr) Kl. 117. (49v = XLVIIIv) Kl. 118.

Die Gedichte Kl. 119–134 nicht in B überliefert. Konkordanzen der Handschriften und der Editionen bei Klein und Moser–Müller (*Litterae* 12). Alphabetisches Verzeichnis der Lied- und Strophenanfänge in der Edition Klein² 355–372.

Cod. 1

GRADUALE. HYMNEN

II 1 A 7. Stams. Perg. 169 Bl. 485 × 340. Stams, 9. August 1432.

B: Lagen: $16.V^{160} + III^{166} + (I + I)^{169}$. Das zweite Blatt der letzten Lage am HD aufgeklebt, zwischen den beiden Blättern dieser Lage ein Doppelblatt (Papier) eingefügt = Bl. 168 und 169. Bis Bl. 120 alte Foliierung in roten römischen Ziffern, danach Foliierung des 18. Jh. in arabischen Ziffern. Lagen 1–15 Kustoden am Lagenende in römischen Ziffern.

S: Schriftraum 350 × 205, seitlich von doppelten Bleistiftlinien gerahmt. 14 Zeilen, jeweils Text und Notenzeilen wechselnd. Textualis formata (Textura) von einer Hand (mit Ausnahme der Nachträge): Valentin

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 51.

Korner de Delczsch (= Delitzsch), professus in Stams, datiert 9. 8. 1432 (Spiegel des HD), gerühmt als „bonus scriba, scripsit Gradualia“ (Album Stamsense 17, Nr. 202); von ihm auch Cod. 22, 101 und 102 geschrieben. Mensuralnotation (Hufnagelschrift) auf vier roten Notenlinien.

A: Rote, vereinzelt auch blaue Überschriften, rote Foliierung am oberen Blattrand, schwarze Cadellen mit roten Füllungen, teilweise auch mit brauner Lavierung. Zahlreiche rote und blaue zweizeilige Initialen, teilweise mit reichem Fleuronnée, entweder in der Gegenfarbe oder in Schwarz.
Sieben vierzeilige, nahezu quadratische (90/98 × 82/95) gleichartige Initialen in Deckfarbenmalerei, teilweise mit Ranken oder einfacher Randleiste, im Stile der österreichischen bzw. Tiroler Schule des 15. Jahrhunderts (vgl. Hermann 122), wie der Text der Handschrift ebenfalls in Stams ausgeführt: Einfärbiger Buchstabenkörper (1v, 29v, 96v, 120v schwarz gerahmtes Blattgold, 42v grün, innen mit Gold begrenzt, 71v blau, 77v rosa mit weißen Blattranken), einfärbiger Außen- und Binnengrund in den Farben weinrot, blau und grün, gefüllt mit goldenen oder weißen Spiralranken, Bl. 1v und 77v in blaue, grüne oder weiße Blüten auslaufend, 71v und 96v Binnen- und Außengrund durch schwarze bzw. goldene Striche schachbrettförmig unterteilt, 71v die so gebildeten Quadrate durch gelbe diagonale Striche zusätzlich rautenförmig unterteilt, 96v die Quadrate mit einfachen blauen und roten Ornamenten gefüllt. Einfärbiger, schwarz umrandeter Rahmen in den Farben grün, rot, lila, blau, zumeist gefüllt mit kleinen Kreisen (1v und 29v schwarz mit Goldpunkten, 42v weiß, 71v und 77v gelb). 1v, 71v, 96v am oberen und linken Blattrand Randleiste, 29v, 77v einfacher Ausläufer, 42v Ranke am unteren Blattrand; jeweils aus zumeist roten, blauen, grünen Akanthusblättern mit roten Blüten (1v und 96v stilisierte Rose) und Goldplättchen.
(1v) Initiale C (Abb. 8). — (29v) Initiale S. — (42v) Initiale R. Im Binnengrund Vase aus Blattgold in schwarzer Umrandung mit einfachen grünen und blauen Blumen. — (71v) Initiale D. Der linke Schaft des Buchstabens mit weißen Blattranken, der rechte mit einem aufrecht stehenden Adler gefüllt. — (77v) Initiale N. Im linken Schaft ein stehender Vogel, darüber ein menschlicher Kopf. Im Binnengrund zwei gekreuzte Schlüssel und ein senkrecht stehendes, die Schlüssel kreuzendes Schwert aus Blattgold. — (96v) Initiale G. — (120v) Initiale T.
In den Nachträgen (Bl. 163–169) mehrere zweizeilige Initialen in zwei oder vier Farben (gelb, blau, grün, rot), Buchstabenkörper in Form von zusammengefügten stilisierten Akanthusblättern. 168r zweizeilige Initiale S von späterer Hand: rot umrandeter Buchstabenkörper aus Blattgold, umgeben von zierlichem, grünem Rankenwerk mit kleinen stilisierten goldenen und roten Blüten.

E: Gotischer Einband: weißes, an den Rändern gedunkeltes Schweinsleder über Holz mit Blinddruck, Tirol (Stams?), Ende 15./Anfang 16. Jh. (Abb. 22).
VD und HD jeweils fünf von doppelten Linien begrenzte Rahmen, davon der innerste leer, der zweite mit Flechtband aus punktierten Winkelhaken (Nr. 1), der dritte nur am VD mit einfachem Strichornament, der vierte am VD mit Hirschrolle (Nr. 2) (kaum erkennbar), am HD mit ornamentaler Pflanzenrolle (Nr. 3) gefüllt, der äußerste leer. Mittelfeld des VD gefüllt mit Rautenranke und Granatapfelmuster (Nr. 4); Mittelfeld des HD durch jeweils doppelte Linien längs, quer, diagonal und durch eingeschriebene Raute unterteilt, die so gebildeten dreieckigen Felder leer. Spuren zweier Leder-Metall-Schließen und von je fünf großen Beschlägen. Kanten oben und unten, am VD auch seitlich abgeschrägt. Rücken: sechs Doppelbünde, in den Feldern jeweils zwei halbierte Rautenrankenstempel, unten in schwarzer Farbe Stamser Signatur *V 7*. Kapitale mit dünnem Spagat umstochen. Spiegel: VD: leeres Pergamentblatt, HD: aufgeklebtes Gegenblatt der letzten Lage.
Rollen des Einbandes kaum mehr erkennbar, für Stams jedoch eher untypisch; als Ort der Bindung käme neben Stams auch Innsbruck (Wilten?) in Frage.

G: In der Folgezeit wohl in Stams aufbewahrt. Im 18. Jh. möglicherweise Verwendung in einer Sebastians-Kirche (siehe Nachtrag des Propriums für Sebastian Bl. 163r–167v aus dem 18. Jh.), vielleicht in der dem Kloster Stams inkorporierten Pfarre Mötz (Sebastian hier zweiter Patron). Im Roschmann-Katalog und im Stamser Katalog Cod. 1001 UB unter Signatur V 7 angeführt als „Choralbuch“. 1808 anläßlich der Aufhebung des Klosters Stams der UB übergeben. Am Spiegel des VD in Tinte alte Signatur (UB, 19. Jh.) *Nr. cur. I.* Die in den beiden Katalogen unter den Signaturen V 5 und V 6 verzeichneten „Festivale Choralbücher“ heute weder in Innsbruck noch in Stams vorhanden, möglicherweise im 19. Jh. zusammen mit anderen Choralbüchern von der UB Innsbruck verkauft (siehe Hittmair 101).

L: Album Stamsense 17 (Erwähnung des Schreibers ohne Nennung der Handschrift). — Wilhelm II 108 und 110. — Hermann 122. — Atz, Kunstgeschichte 829. — H. Leporini, Das Rankenornament in der österreichischen und süddeutschen Buchmalerei der Spätgotik und beginnenden Renaissance. *Buch und Schrift* 1 (1927) 28. — M. Melnicki, Das einstimmige Kyrie des lateinischen Mittelalters. Erlangen, phil. Diss. 1954, 140. — P. J. Thannabaur, Das einstimmige Sanctus der römischen Messe in der handschriftlichen Überliefe-

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 52.

rung des 11. bis 16. Jahrhunderts (*Erlanger Arbeiten zur Musikwissenschaft* 1). München 1962, 220. — M. Schildbach, Das einstimmige Agnus Dei und seine handschriftliche Überlieferung vom 10. bis zum 16. Jahrhundert. Erlangen, phil. Diss. 1967, 175. — Colophons 5 (1979) 461, Nr. 18342. — Neuhauser, Erfurter Blinddruckeinbände 12. — Neuhauser, Neustift 89. — Sepp, Tiroler Bibliotheken 119. — Neuhauser, Textzeuge 258.

(1r) leer.

1 (1v–128v) GRADUALE. Sanktorale von Stephanus bis Thomas ap.

(1v) De corpore Christi (ohne Überschrift; als Weihnachtsmesse, da beim Alleluja des Graduale zwei Melodien *ad primam missam* und *ad summam missam*). (4r) Stephanus. (6r) Iohannes evangelista. (8r) De innocentibus. (10r) Thomas episcopus. (12v) Silvester.

(14r) Wilhelmus. (15r) Felix in pincis. (17r) Marcellus papa. (19r) Antonius confessor (nur Hinweis: *sicut Ieronimi*). Prisca. (21r) Fabianus et Sebastianus. (23v) Agnes. (25v) Vincentius (nur Hinweis: *sicut Thome martiris*). Conversio s. Pauli. (27v) Iulianus (nur Hinweis: *sicut Remigii*). (28r) Agnes.

(29v) In purificatione BMV. (32v) Agatha. (33r) Vermerk von etwas späterer Hand am Rand: *Ingenuini et Albuini officium sicut Cornelii et Cypriani fol. CV.* (34v) Valentinus. (36r) In cathedra s. Petri. (37r) Matthias.

(39v) Thomas confessor (nur Hinweis: *sicut Ieronimi*). Gregorius papa. (40v) Benedictus abbas. Am Rand von Hand des 17./18. Jh.: *De s. Iosepho. Int.: Iustus ut: 69. Gra. Domine praeve: 40* usw. (42v) In annuntiatione dominica.

(46r) Ambrosius (nur Hinweis auf die einzelnen Blätter). Tiburtius et Valerianus. Am Rand von Hand des 17./18. Jh.: *Francisci de Paula. Int.: Os iusti: 25. Gra.: Os iusti: 96* usw. (47r) Georgius. (48v) Marcus. (50v) Vitalis (nur Hinweis, jedoch mit eigener Allelujamelodie). Rupertus abbas (nur Hinweis: *sicut Benedicti abbatis*). Am unteren Blattrand von anderer Hand in kleiner Schrift: *Hugo sicut de s. Benedicto.* (51r) Petrus martyr (nur Hinweis: *sicut Thome martiris*). (51r) Philippus et Iacobus. (52v) Alexander, Eventius et Theodolus. (54r) In inventione s. crucis. (56v) Iohannes ante Portam Latinam (nur Hinweise). (57r) Petrus episcopus (nur Hinweis: *sicut Ambrosii*). Gordianus et Epimachus. (58r) Nereus, Achilleus et Pancratius. (59r) Urbanus papa. Am Rand Hinweis von späterer Hand: *Ivonis per omnia sicut de s. Anthonio.*

(60r) Nicomedes. (61r) Marcellinus et Petrus. (61v) Primus et Felicianus. (63r) Barnabas. Am Rand von späterer Hand: *De s. Norberto sicut de s. Wilhelmo fol. XIIII et dicendum Alleluja Posui adiutorium fol. XVIII.* (64r) Basilides, Cyrinus, Nabor et Nazarius. (66r) Marcus et Marcellianus. Am Rand von späterer Hand: *De s. Vito sicut de s. Thoma fol. X. et dicendum Alleluja Iustus non conturbabitur fol. L.* (67r) Gervasius et Prothasius. (68r) In vigilia Iohannis Baptistae. (69v) Ad matutinalem missam. (71v) Ad summam missam. (74v) Iohannes et Paulus. (76v) In vigilia apostolorum Petri et Pauli. (77v) In die sancto. (80r) In commemoratione s. Pauli (nur Hinweis: *sicut in conversione*). Processus et Martinianus.

(80v) In visitatione BMV. (81r) In translatione s. Martini (nur Hinweis: *sicut in festo ipsius*). In octava apostolorum. (81v) Septem fratres. (82v) Maria Magdalena. Am Rand Hinweise von zwei späteren Händen: *In translacione s. Benedicti omnia ut in natali ipsius fol. 4* (ausgebessert: 40). *In divisione apostolorum* (Praemonstratenserhochfest! kein Zisterzienserfest) *Kyrie, Sanctus etc. sollempniter. Introitus Michi autem nimis XXXVII* usw. *Margarete sicut Agnetis XXIII cum duobus ministris.* (84r) Apollinaris. (85r) Iacobus apostolus (nur Hinweise). Anna (nur Hinweise, mit Vermerk am Rand von späterer Hand: *Kyrie, Sanctus sollempniter*). Felix. (86r) Abdon et Sennen (nur Hinweise).

(86v) Ad vincula s. Petri (nur Hinweis: *sicut in priori festo*). Stephanus papa. (87v) In inventione s. Stephani (nur Hinweis). Dominicus confessor (nur Hinweis: *sicut Ieronimi*). Sixtus papa. (88r) Cyriacus et socii. (89v) In vigilia s. Laurentii. (91v) In die sancto. (93v) Tiburtius (nur Hinweise). Hippolytus et socii. Am Rand zwei Vermerke von zwei verschiedenen Händen in roter

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 53.

bzw. schwarzer Tinte: *Officium de translacione spinee corone require in fine inter ympnos ad terciam debito in loco* bzw. *De s. Cassiano sicut de s. Thoma mart.* (94r) In vigilia assumptionis BMV. (96v) In die sancto. (99v) In octava s. Laurentii. (100r) In octava Assumptionis (nur Hinweis: *sicut in die*). Bernhardus abbas. (101r) Bartholomaeus (nur Hinweise). Am Rand Hinweis von späterer Hand: *Ludwici confessoris per omnia sicut de s. Ieronimo fol. CX.* Sabina. (102r) In decollatione s. Iohannis Baptistae. (103r) Felix et Adauctus (nur Hinweise außer Communio).
(103r) Aegidius (nur Hinweis: *sicut Benedicti abbatis*). In nativitate BMV (nur Hinweis: *sicut in Assumpcione,* außer Alleluja und Versikel). (103v) Gorgonius. (105r) Prothus et Iacinctus (nur Hinweise). Cornelius et Cyprianus (nur Hinweise). (105v) In exaltatione s. crucis (nur Hinweis: *sicut in invencione eiusdem*). Euphemia (nur Hinweise). Lampertus (nur Hinweis: *sicut s. Thome*). In vigilia s. Matthaei. (106v) In die sancto (nur Hinweise). Mauritius (nur Hinweise). Cosmas et Damianus. (107v) Wenzeslaus (nur Hinweis: *ut Valentini*). Michael. (110r) Hieronymus (nur Hinweise).
(110v) Remigius (nur Hinweise). Marcus papa (nur Hinweise). Franciscus confessor (nur Hinweis: *sicut Ieronimi*). Dionysius et socii (nur Hinweise). Lucas (nur Hinweise). (111r) Undecim milia virginum. (111v) In vigilia Simonis et Iudae (nur Hinweise). In die sancto (nur Hinweise). (112r) In vigilia omnium sanctorum.
(113r) In die sancto (omnium sanctorum). (114v) Malachias (nur Hinweis: *sicut Nicolai*). Quattuor coronati (nur Hinweise). Theodorus. (115v) Martinus. (116r) Edmundus (nur Hinweis: *sicut Nicolai*). Caecilia. (117r) Clemens papa. (118r) Katherina. (118v) In vigilia Andreae. (119r) In die sancto.
(120r) Eligius (nur Hinweis: *ut Nicolai*). Lucia (nur Hinweis: *ut Katherine*). Thomas apostolus (nur Hinweise). Am Rand Hinweis wohl von der gleichen Hand: *In concepcione beate Marie per omnia sicut in nativitate eiusdem in missa.*
(120v) In dedicatione ecclesiae. (123r) In dedicatione altaris. (125r) Pro defunctis.

2 (128v–134v) Ordinarium missae.
(128v) *Ad aspersionem. A pascha usque ad festum Penthecoste* (Vidi aquam egredientem). (129v) *Ad aspersionem* (Asperges me). Kyrie. (130r) Gloria. Mit Vermerk von späterer Hand: *In organo* bzw. *in choro* bei den einzelnen Versen des Gloria. (131r) Credo (mit Wechsel von Organum und Chorus wie beim Gloria). (133v) Sanctus. (134r) Agnus Dei.

3 (134v–163r) Hymnen mit Antiphonen und Versikeln des Proprium und Commune de sanctis zur Terz.
Tit.: *Incipiunt ymni ad terciam. De corpore domini.* (134v) De corpore domini. Hymnus (AH 50, Nr. 388. Chev. 34456), Antiphon und Versikel. (136r) De s. Stephano. Hymnus (AH 50, Nr. 53. Chev. 26; nur 1.–4. Strophe und angefügte Doxologie), Antiphon. (137r) Iohannes evangelista. Antiphon. (137v) De Innocentibus. Antiphon. (137v) Agnes. Versikel. (138r) Paulus. Versikel und Antiphon. De beata virgine. Hymnus (AH 51, Nr. 126. Chev. 13516). (139v) In purificatione s. Mariae. Antiphon. Agatha. Versikel. Benedictus. 2 Antiphonen. (140v) In annuntiatione BMV. *Ad terciam antiphona. Tempore paschali ad terciam ymnus ad duas missas* (AH 50, Nr. 215. Chev. 2824). (142r) In inventione s. crucis. Hymnus (AH 50, Nr. 67. Chev. 21481, Strophe 1, 3 und 5 sowie Strophe 7 und 8 der Variante AH 50, S. 75). Antiphon. (143v) *Tempore ascensionis. Ad terciam ymnus* (AH 51, Nr. 88. Chev. 654, ohne 5. und 7. Strophe). (145r) *In penthecostes ymnus ad terciam* (AH 50, Nr. 144. Chev. 34378, 1.–6. Strophe, danach Variante AH 50, S. 194, *Sit laus patri cum filio*). (146v) Iohannes Baptista. Antiphon. Petrus et Paulus. Antiphon. In visitatione Mariae. Antiphon. Hinweis: *In commemoracione s. Pauli sicut in conversione.* (147r) Maria Magdalena. Antiphon. Laurentius. Antiphon. (147v) *In translacione spinee corone ad terciam ymnus* (nicht in AH. Chev. 9702. — G. Morel, Lateinische Hymnen des Mittelalters. Einsiedeln 1866–68, 37). (149r) *Sequitur officium misse* (Meßgesänge des Proprium Missae zum Feste der

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 54.

Translatio spineae coronae). (151r) In assumptione BMV. Antiphon. Bernhardus. Hymnus (AH 52, Nr. 137. Chev. 9365). Antiphon. (153v) In decollatione Iohannis Baptistae. Antiphon. In nativitate BMV. Antiphon. (154r) In exaltatione s. crucis. Antiphon und Versikel. De angelis. Antiphon und Versikel. (154v) Undecim milia virginum. Antiphon und Versikel. (155r) *De omnibus sanctis ymnus ad terciam* (AH 50, Nr. 153. Chev. 18607). Antiphon und Versikel. (157r) Martinus. Antiphon. (157v) Caecilia. Versikel. Clemens. Antiphon. Andreas. Antiphon. (158r) In conceptione BMV. Antiphon.

(158r) Tit.: *Incipit commune.* De apostolis. Antiphon und Versikel. (158v) De evangelistis. Antiphon. (159r) De uno martyre. Antiphon und Versikel. De martyribus. Antiphon und Versikel. (159v) De confessore. Antiphon und Versikel. De virginibus. Antiphon und Versikel.

(159v) *In dedicacione ecclesie antiphona ad terciam.* Antiphon und Versikel. (160r) ohne Überschrift an das Vorige unmittelbar anschließend, also dazugehörig: Hymnus in visitatione BMV (AH 52, Nr. 43. Chev. 12792). Bl. 160v–161r mit Notenlinien, jedoch ohne Noten. (161v–163r) Kyrie und Gloria. Ebenfalls unmittelbar anschließend, daher wohl wie die vorhergehende Sequenz zu Dedicatio ecclesiae gehörend.

4 (163r–169v) NACHTRÄGE von späteren Händen, ebenfalls in Textura, jedoch mit etwas maniertem Duktus.

(163r–167v) Sebastianus. Meßgesänge des Proprium missae mit Sequenz (AH 54, Nr. 77. Chev. 4676). Initialen siehe unter Abschnitt A.

(168r–169v) auf zwei eingefügten Papierblättern mit Schrift des 17./18. Jh. und Initiale S Officium de s. Angelo custode. Meßgesänge des Proprium.

5 (HD, Spiegel) Schlußschrift: *Anno domini millesimo quadringentesimo XXXII° conscriptus est presens liber in vigilia sancti Laurencii martiris ordinante graciosissimo in Christo patre ac domino domino Iohanne Petrar de Ysnina venerabili abbate domus huius Stams per manus fratris Valentini Korner de Delczsch nacione Mysnensis eiusdem domus professi.*

Am unteren Blattrand Hinweis aus späterer Zeit: *De sancto Bernardo fol. C.*

Zisterziensergraduale, siehe die Heiligenfeste (z. B. Wilhelm, 11000 Jungfrauen), besonders die Marienfeste, vielfach durch Initialen hervorgehoben: von den sieben großen Initialen drei auf Marienfeste, eine auf das Fest der Dedicatio ecclesiae (mit beigegebener Mariensequenz), eine auf Johannes den Täufer und nur zwei auf andere Heilige bezogen. Johannes der Täufer als Hauptpatron von Stams (schon vor der Gründung des Klosters) durch Initiale und Sequenz hervorgehoben. Die für Stams zuständigen Brixener Diözesanpatrone (Bl. 33r Ingenuin und Albuin, Bl. 92v Kassian) nur durch Hinweise von etwas späterer Hand 15. Jh. berücksichtigt, möglicherweise aus der Zeit der Entstehung des Einbandes. Als Vorlage also ein reines Zisterziensergraduale, kein Brixener Graduale anzunehmen. Möglicherweise Bezüge zum nahe gelegenen Prämonstratenserkloster Wilten (spätere Hinweise auf Prämonstratenserfeste wie Bl. 63r Norbert und Bl. 72v Divisio apostolorum, andererseits fehlen wichtige Prämonstratenserfeste wie Augustinus und Monika). In den Nachträgen also Berücksichtigung der Brixener Diözese, evt. teilweise auch der Prämonstratenser (vorübergehender Gebrauch in Wilten?).

Cod. 2

LEONHARD HEFF (HEFFT)

II 1 B 1. Augustiner-Eremiten Seefeld. Pap. IV, 583 Bl. 428 × 286. Bayern, wohl Regensburg, oder Wien, 1494.

B: Wasserzeichen: Spiegel des VD und HD Waage in Kreis; Bl. I–IV, 96–109, 118–583 Anker in Kreis; Bl. 1–95, 110–117 Waage frei, mit dreizackiger Krone; sämtliche nicht bei Briquet und Piccard. Lagen:

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 1

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7582

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition